



Elise Mertens (rechts) und Veronika Kudermetova gewinnen die WTA-Finals im Doppel. Foto: EPA

Tennis – WTA-Finals: Einzelsieg für Garcia

Elise Mertens im Doppel wieder obenauf

Sieg im Endspiel des Finalturniers: An der Seite der Russin Veronika Kudermetova hat Elise Mertens das Doppel der WTA-Finals gewonnen. Belgiens beste Tennisspielerin und Kudermetova bezwangen das tschechische Titelverteidiger-Duo Barbora Krejčíková und Katerina Siniakova mit 6:2, 4:6, 11:9. Für Mertens war es das zweite WTA-Final in Folge, im vergangenen Jahr war sie gemeinsam mit der Taiwanerin Hsieh Su-wei an den beiden Tschechinnen gescheitert.

Kim Clijsters (2002, 2003, 2010) und Justine Henin (2006, 2007) hatten in ihrer Karriere bereits drei, bzw. zwei WTA-Finaltitel gewonnen, allerdings allesamt im Einzel. Im Doppel gelang Mertens somit eine belgische Premiere. Clijsters hatte das Doppelfinale 2003 verloren. Insgesamt feierte Elise Mertens ihren 17. Titel im Doppel und nach Dubai den zweiten in

dieser Saison. Im Einzel hat die Französin Caroline Garcia erstmals bei den WTA-Finals triumphiert und damit den größten Erfolg ihrer Tenniskarriere errungen. Die 29-jährige setzte sich im Endspiel gegen Aryna Sabalenka aus Belarus mit 7:6 (7:4), 6:4 durch. Sabalenka, Mertens' ehemalige Doppelpartnerin, hatte im Halbfinale noch die alles überragende Polin Iga Świątek bezwungen.

„Heute war es ein unglaubliches Finale, so viel Intensität bei jedem einzelnen Punkt“, sagte Garcia. Sie ist die zweite Französin nach Amélie Mauresmo (2005), die das Saisonfinale der acht besten Spielerinnen des Jahres für sich entscheiden konnte. Die diesjährige Halbfinalistin in Wimbledon und bei den US Open kassierte ein Preisgeld von umgerechnet 1,57 Millionen Euro, in der Weltrangliste klettert sie erstmals auf den vierten Platz. (belga/sid/tf)

Motorsport: Prestigeduell zum Abschluss der Rallye-WM 2022

Kann Neuville Toyota in Japan schlagen?

Der Showdown der Rallye-WM (WRC) 2022 geht in dieser Woche (10. bis 13. November) im fernen Japan über die Bühne: Der 13. und letzte Lauf findet im „Land der aufgehenden Sonne“ statt. Es kündigt sich bei dieser Asphalt-Rallye ein Prestigeduell Toyota gegen Hyundai an.

VON HERBERT SIMON

Die WRC ist entschieden. Der erst 22-jährige Finne Kalle Rovanperä hat mit seinem Titel Rallyegeschichte geschrieben, sein Toyota-Werksteam die Hersteller-WM gewonnen. Und dennoch liegt Spannung in der Luft. „Toyota bei dessen Heimspiel in Japan zu schlagen, das wäre ein Traum“, sagt der St. Vith'er Thierry Neuville (Hyundai), der in dieser Saison bislang einmal (in Griechenland) triumphieren konnte. Aber auch der sechsmalige Saisonsieger Kalle Rovanperä stimmt kräftig auf den Zweikampf ein. „Die anderen werden uns jagen, sie wollen gewinnen, aber das wollen wir auch“, unterstreicht der frischgebackene Champion: „Wir haben keinen Druck mehr, wir können deshalb entspannt an die Sache herangehen und auf Angriff fahren.“

Eine lange Tradition hat die Rallye-WM auf der Inselgruppe in Japan nicht. Der dortige Lauf wurde von 2004 bis 2010 als Schotter-Wettbewerb ausgetragen. Das war auf der Nordinsel Hokkaido. Für die Rückkehr in den WM-Kalender 2022 wird ein Standortwechsel nach Zentral-Japan vollzogen. In der östlichen Umgebung von Nagoya, der viertgrößten Stadt des Landes, stehen von Donnerstag bis Sonntag 18 Asphalt-Prüfungen auf dem Programm. Der Service-Park ist im Stadion der Autostadt



Thierry Neuville macht sich am Wochenende in Japan auf der Suche nach dem zweiten Saisonsieg? Foto: Hyundai Motorsport

Toyota eingerichtet. „Die WP werden insbesondere auf den Straßen der waldreichen Berge in den Präfekturen Aichi und Gifu ausgetragen“, erläutern die Veranstalter: „Die Bodenhaftung der Fahrbahn wechselt häufig. Das wird eine echte Herausforderung.“

Für fast alle Topfahrer ist die Rallye Japan, deren geplante Durchführung 2020 und 2021 durch die Coronakrise verhindert wurde, Neuland. Außer für den achtmaligen Weltmeister Sébastien Ogier (Toyota). Er konnte sich hier bei seinem bislang einzigen Gastspiel 2010 im Citroën C4 WRC durchsetzen. „Ich würde liebend gerne wieder ganz oben auf dem Treppchen stehen“, so der Franzose: „Ich liebe dieses Land und verbinde viele schö-

ne Erinnerungen mit den Fans in Japan.“

Der 38-jährige tritt am Wochenende übrigens mit einem neuen Beifahrer, Vincent Landais (F), an. Derweil gibt Ex-Weltmeister Ott Tänak seine Abschiedsvorstellung bei Hyundai, das er nach drei Jahren verlässt. „Ich will diese Partnerschaft mit einer Bestnote beschließen“, betont der Este. Überhaupt stehen hinter der Fahrerbesetzung 2023 der Werksteams noch einige dicke Fragezeichen. Vielleicht gibt es am Rande der Japan-Rallye verlässliche Antworten zu diesem Thema. Bei Ford/M-Sport muss der 2022 glücklose Stammpilot Adrien Fourmaux (F) kurzfristig auf die Japan-Reise verzichten. „Wir möchten uns schon auf sein nächst-

jähriges Programm konzentrieren“, argumentiert Teamchef Richard Millener. Dafür gibt der Ire James Fulton seine Premiere als Copilot seines Landsmanns Craig Breen.

Im 38 Autos starken Teilnehmerfeld sind neben Neuville-Wydaeghe (Hyundai) zwei weitere belgische Teams eingeschrieben: Jourdan Serderidis-Frederic Miclotte (Ford Puma R1) und Grégoire Munster-Louis Louka (Hyundai i10 R2).

Wegen der Zeitverschiebung werden die meisten Wertungsprüfungen aus europäischer Sicht zu nächtlicher Zeit ausgetragen. Auftakt ist am Donnerstag mit einer Zuschauerprüfung um 9.38 Uhr MEZ. Der abschließende Shakedown ist terminiert am Sonntag um 6.18 Uhr in der Früh.



Mara Bartholemy sichert sich Gold bei den Danish Open

Knapp 100 Turner aus Belgien, Dänemark, Österreich, Deutschland und der Schweiz sind in Sønderborg bei den International Danish-Open der Rhönradtturner an den Start gegangen. Mit dabei waren sechs Leistungsturnerinnen vom Eupener Turnverein. Besonders erfolgreich verlief der Wettkampf für Mara Bartholemy: Mit neuer persönlicher Bestleistung im Spiraleturnen

(Foto) und im Mehrkampf gewann sie mit deutlichem Vorsprung den Junioren Wettkampf. Sie erzielte in allen drei Disziplinen die höchsten Wertungen und sicherte sich mit 24,65 Punkten die Goldmedaille. Neila Heinen belegte mit neuen persönlichen Bestleistungen im Spiraleturnen und im Mehrkampf den dritten Platz. Mit neuer persönlicher Bestleistung im Geradeturnen

verhalf Franka Patzer dem Belgischen Team zur Goldmedaille in der Junioren Teamwertung. Bei den Erwachsenen verpasste Lara Patzer wegen einer Verletzung am Ende der Musikkür das Podium. In drei Wochen gehen die ostbelgischen Rhönradtturnerinnen bei den Austrian Open in Salzburg erneut auf die Jagd nach Medaillen und Rekorden. (red/tf) Foto: Bart Treuren

KURZ NOTIERT

Neuer Vorstandschef: Gulden folgt bei Adidas auf Rorsted

Der frühere norwegische Fußballprofi Björn Gulden wird Vorstandschef des deutschen Sportartikelriesen Adidas und damit Nachfolger von Kasper Rorsted. Gulden (57) kommt vom Konkurrenten Puma und tritt den Posten zum 1. Januar 2023 an. Das gab die Adidas AG am Dienstag bekannt. Mit dem Dänen Rorsted (60) hatte sich das Unternehmen aus Herzogenaurach im August auf eine Trennung zum Jahresende geeinigt. „Björn Gulden verfügt über fast 30 Jahre Erfahrung in der Sportartikel- und Schuhbranche. Daher kennt er sich in der Industrie bestens aus und ist im Sport und Sporthandel hervorragend vernetzt“, sagte Thomas Rabe, Aufsichtsratsvorsitzender der Adidas AG. Man sei „fest davon überzeugt, dass Björn Gulden Adidas in eine neue Ära der Stärke“ leiten werde.

NFL: Indianapolis entlässt Trainer Reich

Die Indianapolis Colts aus der Football-Profiliga NFL haben sich von ihrem Trainer Frank Reich getrennt. Dies bestätigte

der Klub am Montag. Der 60 Jahre alte US-Amerikaner war seit 2018 als Head Coach bei den Colts tätig. Zum Interimsnachfolger wurde der langjährige Spieler Jeff Saturday (47) berufen. Indianapolis, das zuletzt drei Niederlagen in Folge kassiert hatte, steht mit einer Bilanz von drei Siegen, fünf Niederlagen und einem Remis auf Platz zwei der AFC South. Im Montagsspiel der NFL siegten die Baltimore Ravens um Star-Quarterback Lamar Jackson bei den New Orleans Saints mit 27:13. Für die Ravens war es der sechste Sieg im neunten Spiel.

Bucks kassieren erste Niederlage in der NBA

Die Milwaukee Bucks haben als letztes Team der NBA ihre erste Saisonniederlage kassiert. Gegen die Atlanta Hawks gab es für die Mannschaft um Giannis Antetokounmpo am Montagabend (Ortszeit) ein 98:117 und damit die erste Pleite nach neun Siegen in Serie. Weil die Cleveland Cavaliers beim 117:119 gegen die Los Angeles Clippers aber den Sieg in den letzten Sekunden noch aus der Hand gaben, sind die Bucks weiterhin das beste

Team der Liga. Die Cavaliers stehen nun bei acht Siegen und zwei Niederlagen. Spieler des Tages war Stephen Curry, der 47 Punkte für die Golden State Warriors erzielte. Damit hatte er den größten Anteil am 116:113 des Titelverteidigers gegen die Sacramento Kings. Für die Warriors war es erst der vierte Saisonsieg im elften Spiel.

Keine NBA-Zukunft: Dwight Howard geht nach Taiwan

Der achtmalige NBA-Allstar Dwight Howard (36) verlässt die USA und setzt seine Basketballkarriere in Taiwan fort. Howard, dreimal bester Verteidiger in der nordamerikanischen Profiliga, hat bei den Taoyuan Leopards unterschrieben. „Ich bin aufgeregt und kann es kaum erwarten, in Taiwan zu landen und zu spielen“, wurde Howard in einem Social-Media-Post des Teams zitiert. Howard war 2020 mit den Los Angeles Lakers NBA-Champion geworden. Sein Vertrag bei den Kaliforniern, die der Olympiasieger von Peking 2008 zwischenzeitlich Richtung Philadelphia verlassen hatte, endete nach der abgelaufenen Saison. (dpa/sid/tf)